



Newsletter

Selbsthilfegruppe Bluthochdruck Süd-Niedersachsen

Seele und Bluthochdruck – Einfluss von Beziehung und Beruf

Liebe Leserinnen und Leser,

Gefühle und Blutdruck stehen in einem engen Zusammenhang.

Amerikanische Studien belegen dies eindeutig. Lebt man in einer festen Beziehung, sinkt der nächtliche Blutdruck deutlicher ab als bei Alleinstehenden. Ist die Verbindung mit dem Partner nicht stabil und glücklich, ist der Blutdruck im Vergleich jedoch höher.

Vergleichbar sind die Daten für die berufliche Tätigkeit. Ein erfülltes Berufsleben belastet das Herz-Kreislaufsystem geringer als ein negativ besetztes Arbeitsszenario. Insgesamt ist das Risiko, eine Hypertonie zu entwickeln, unter beruflichem Verantwortungsdruck größer als bei vorwiegend körperlicher Tätigkeit. Schichtdienst hat dabei immer einen negativen Einfluß auf das Blutdruckverhalten.

Bei der Betrachtung von Emotionen ist auch die Belastung durch sexuelle Aktivität relevant. Besondere Bedeutung für das Herzinfarktrisiko hat die Häufigkeit. Je regelmäßiger, desto geringer ist das Risiko. Eine optimale Blutdruckkontrolle und tgl. sportliche Aktivität senken das Risiko des herzkranken Patienten.

Nächster Termin SBSN: 11. April, kleiner Seminarraum i. 4. Stock, Ev. KH Gö./Weende
Nächstes Thema: Henne oder Ei - Herz oder Niere? Was war zuerst?

Ich verbleibe mit den besten Grüßen.

Ihr

Dr. Egbert G. Schulz,
1. Vorsitzender Blutdruckinstitut Göttingen



in Kooperation mit



Selbsthilfegruppe
Bluthochdruck
Süd-Niedersachsen



Blutdruckinstitut Göttingen e.V.
An der Lutter 24 37075 Göttingen
Tel 0551 - 309853-25 Fax 0551 - 309853-29
E-Mail info@blutdruck-goe.de
Internet www.blutdruck-goe.de

Vorstand
Dr. med. Egbert G. Schulz
Dr. med. Thomas Suermann
Geschäftsführung
Tino Römer

Bankverbindung
Blutdruckinstitut Göttingen e.V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEEDXXX
IBAN: DE31300606010005102673

Vereinsregister
VR Reg.-Nr.: 200175
St.-Nr.: 20/206/24006